

Edinburgh, 4. Dezember 1591. Es ist die letzte Nacht im Leben von Geillis Duncan: Als Hexe verurteilt, in einem Verlies tief unter der High Street von Edinburgh, weiß sie, dass der Henker sie erwartet. Da erscheint eine geheimnisvolle Besucherin in der Zelle: Iris, die behauptet, sie käme aus einer Zukunft, in der Frauen immer noch dafür verfolgt werden, wer sie sind und woran sie glauben. Während die Stunden vergehen und die Morgendämmerung heraufzieht, erzählt Geillis von ihrer Verhaftung, der brutalen Folter, ihrem Geständnis und dem Prozess, während Iris ihr Trost spendet.

Basierend auf historischen Tatsachen zeichnet *Hexe* schonungslos auf, was passiert, wenn eine Gesellschaft von Angst, Aberglauben und Misstrauen geprägt ist, und wie der unnachgiebig und mit brutaler Gewalt geführte Feldzug eines Königs gegen Frauen bis in die Gegenwart hinein spürbar ist.

JENNI FAGAN ist preisgekrönte schottische Romanautorin und Lyrikerin. Nach der Veröffentlichung ihres viel beachteten Debütromans *Das Mädchen mit dem Haißschherz* wurde Jenni Fagan in die Granta-Liste der besten jungen britischen Romanautoren aufgenommen. 2016 wurde sie bei den Herald Culture Awards als Scottish Author of the Year ausgezeichnet. Fagan ist Mitglied der Royal Society of Literature. *Hexe* ist ihr erster Roman, der bei btb erscheint. Jenni Fagan lebt mit ihrem Sohn in Edinburgh.

JENNI FAGAN

H
E
X
E

ROMAN

*Aus dem Englischen
von Werner Löcher-Lawrence*

btb

Die Originalausgabe erschien 2022 unter dem Titel
»Hex« bei Polyfon/Birlinn Ltd, Edinburgh

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich
geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und
Data-Minings nach § 44 b UrhG ausdrücklich vor.
Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

1. Auflage

Deutsche Erstausgabe Dezember 2024

Copyright der Originalausgabe © 2022 by Jenni Fagan

Copyright © der deutschsprachigen Ausgabe 2024 by btb Verlag

in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,

Neumarkter Straße 28, 81673 München

Covergestaltung: semper smile, München

nach einem Entwurf und einer Illustration

von Clare Stacey/headdesign.co.uk

Satz: Uhl + Massopust, Aalen

Druck und Einband: GGP Media GmbH, Pößneck

MK · Herstellung: han

Printed in Germany

ISBN 978-3-442-77246-9

www.btb-verlag.de

www.facebook.com/penguinbuecher

Für Geillis Duncan

1

Iris



Mitternacht

Eine offene Einladung (über eine Séance):

Am 1. August 2021, in einer Zelle

an der High Street am 4. Dezember 1591

Elemente: Luft + Leere

Ich war draußen im Nichts. In der Ewigkeit, so schien es. Ich war körperlos und formlos, bis verschiedene Dinge zu erscheinen begannen. Eine Reihe mit Öl betriebener Straßenlaternen. Eine abschüssige, gepflasterte Straße. Der Mond mit einem dünnen Lächeln. Stadtbäume, die ihre Äste so weit zurückbiegen! Dieser Wind, verrückt! Hohe Miethäuser säumen die Straße nach Castlehill.

Am Morgen wird hier eine Hexe sterben.

Ich steige volle drei Stockwerke unter Edinburgh in einen niedrigen, gemauerten Gang mit gewölbter Decke hinab. Eine Wache hockt in einer Nische

und späht in die Düsternis. Der Mann muss weg, damit ich zu dir komme. Ich sammle mich direkt neben seinem Ohr und flüstere: »Geh schon, hinaus ins Nichts, geh, dein Körper ist so schwer.«

»Wer ist da?«

Ich kann nicht sagen, woher ich weiß, wie man das macht, aber ich weiß es. Das habe ich schon immer. Sanft helfe ich seinem Bewusstsein, sich von seinem Körper zu trennen.

»Es ist nur ein Traum ...«

Ich sage es in sein Ohr, leise, wieder und wieder, bis sich seine Augen schließen und sein Kopf zur Seite kippt. Um so etwas tun zu können, musst du lernen, niemanden in der Nähe zu haben, der deine Energie trinkt. Ich habe das auf die harte Tour gelernt und als Kind Licht weggegeben, als wäre es nichts. Wer keines hatte, füllte sich bei mir mit all der guten Energie, als wäre ich eine unerschöpfliche Quelle. Das reinste Licht zieht die undurchdringlichste Finsternis an. Große, riesige Totenkopfschwärmer fliegen des Nachts darauf zu. Überall auf der Welt. Sie ersticken alles Licht, bis nur noch eine leere Hülle da ist. Ich werde den Preis dafür bezahlen. Das ist der Lauf der Welt.

Mit zitternden Händen, die sich ganz und gar nicht fest anfühlen, ziehe ich ihm die Stiefel aus

und würgen. (Kann sich ein Geist erbrechen? Ja, ja, ja, der Gestank muss nur schlimm genug sein.) Er hat hornige gelbe Fußnägel, dick und verpilzt. Ich werfe seine Stiefel in einen engen, winzigen Schacht. Wenn er aufwacht, kommt er nur langsam voran. Du brauchst Zeit, um dich vorzubereiten, Geillis Duncan. Am Morgen werden sie dich hinrichten.

Reiß ein Streichholz an!

Wir haben so wenig Zeit.

Ich muss mich beeilen.